

DEUTSCHE SCHULE LISSABON

Fach: **Kunst**

Hauscurriculum für die Klassenstufen 5-12

Erstellt im Mai 2004 von der Fachkonferenz Kunst der Deutschen Schule Lissabon

Cornelia Borning - Fachleiterin

Tomaz Michels - Silva - Fachlehrer

Veränderte Fassung vom Oktober 2008 - Horst Papenhausen (Fachleiter)

Überarbeitete und mit DFU- Elementen erweiterte Fassung vom Mai 2014

- Tomaz Michels Silva (Fachleiter / DFU- Koordinator)

Orientierungsstufe 1

Klassenstufe 7, 8, 9,10

Qualifikationsphase

Kursbeispiel 11/1 - 11/2

Kompetenzen 11/1 - 11/2

Kursbeispiel 12/1 - 12/2

Kompetenzen 12/1 - 12/2

Hinweis: Die Kompetenzen - Orientierungsstufe bis zum Abschluss des 10. Schuljahres sind in den Zielen der jeweiligen Jahrgangsstufe ausgewiesen.

Lehrplan des Unterrichtsfaches Kunst

(unter Einbeziehung von Schwerpunkten des Lehrplanes des Landes Thüringen)

DEUTSCHE SCHULE LISSABON

Klassenstufe 5

ZIELE:

In der Klassenstufe 5 lernt der Schüler ästhetische Arbeits und Erlebnisbereiche in ihren Beziehungen. Insbesondere zwischen praktischen und rezeptiven Tätigkeiten, aber auch in ihrer relativen Eigenständigkeit bewusster kennen. Die ästhetischpraktische Tätigkeit steht im Mittelpunkt der Arbeit. Die Vermittlung von Wissen über Farben und Formen und deren Wirkung in Bildern und Objekten, über grafische Mittel und Techniken des plastischen Gestaltens erfolgt im Zusammenhang mit der Betrachtung von Kunstwerken, differenzierter Wahrnehmung der realen Welt und praktischer Tätigkeit.

Arbeitsbereich: Malerei / Farbe

Inhalte:

Farbe in Natur und Umwelt Vertrautheit im Erkennen und Gestalten mit Farben
1. und 2. Ordnung Farbe in Werken der bildenden Kunst.

Farben 1.und 2. Ordnung - Verändern einer Farbe - Formen des Farbauftrags.

Arbeitsbereich: Grafik

Zeichnung - Grafische Gestaltungselemente; Punkt - Linie - Fläche.

Hinweise und Beispiele:

Wahrnehmen und Beschreiben der Farben in den Jahreszeiten Vielfalt von Farben; Kombinations- und Ausdrucksmöglichkeiten z. B.: Friedrich, Munch, Rousseau, Hundertwasser. Unterscheiden von: Lokalfarbe, Erscheinungsfarbe, Ausdrucksfarbe, zwölfteiliger Farbkreis (J. Itten) Hell-Dunkel-Kontrast. Kalt-Warm-Kontrast, Komplementärkontrast. Aufhellen, Abdunkeln, mit anderen Farben verändern.

Erprobung:

mit verschiedenen Pinseln durch Spritzen, Tupfen, Verlaufen, Stempeln
Naturstudium / Freilichtzeichnung.

Inhalte:

Gestaltung eines Comics, Druck, Druckformen, Farben und Ordnungsmöglichkeiten.

Arbeitsbereich: Plastik

Papiercollage / Papierrelief, Maskenbau / Maskenspiel Ästhetik und Funktion von Masken, modellieren mit Ton.

Glossar der Fachwörter - Kunst - Jahrgangsstufe 5

Bereich: **Farbe**

der zwölfteilige Farbkreis
die Farben 1. Ordnung (Grundschule: die Grundfarben)
die Farben 2. Ordnung (Grundschule: die Mischfarben)
die Farben 3. Ordnung (Lehrplan: Verändern mit Farben)
der Maler, malen, mischen, aufhellen, abdunkeln
die Lokalfarbe, die Erscheinungsfarbe, die Ausdrucksfarbe
der Hell-Dunkel-Kontrast, der Komplementärkontrast, der Warm-Kalt-Kontrast

Bereich: **Grafik**

der Zeichner, die Zeichnung, zeichnen
der Punkt, die Linie, die Fläche, die Struktur, das Strukturelement,
der Hell-Dunkel-Kontrast, das Verdichten/ die Ballung, das Auflockern, die
Streuung, der Comic, die Sprechblase, die Denkblase, die Geräuschblase

Bereich: **Plastik**

der Ton, das Relief, die Maske, modellieren, das Modellierholz, der
Schlicker, anschlickern

Bereich: **Bildbetrachtung**

der Künstler, das Bild, der Vordergrund, der Mittelgrund, die Bildmitte, der
Hintergrund, der Bildrand

Mehrfachzuordnung:

die Technik, die Mischtechnik, die Wirkung
die Form, der Formenkontrast, der Größenkontrast, der Richtungskontrast, die
Außenform, die Binnenform
der/das Dekor, das dekorative Element, dekorieren
die Collage, collagieren

Klassenstufe 6

ZIELE:

Hinweise und Beispiele:

- Präsentation der eigenen Comics. Kartoffel-, Kartonschablonen u.a. Materialien.
- Einfache dekorative Gestaltungsprinzipien:
 - symmetrische, gebundene Ordnung
 - freie, rhythmische Ordnung
 - Formen und Größenkontraste
 - Richtungskontraste
 - Gestalten von Gipsmasken
 - Reflektierendes Betrachten von Beispielen aus verschiedenen Kulturkreisen
 - Gestalten eines Kressefeldes (einschließlich dekorativer Elemente).

Der Schüler übt sich im Wahrnehmen und Vergleichen von Erscheinungen der visuellen Welt, im Umsetzen in bildhafte Zeichen und Formen und im Experimentieren mit Material und bildnerischen Mitteln.

Der Umgang mit unterschiedlichen Materialien und die Erprobung technischer Möglichkeiten in Malerei und Grafik führen zu einer differenzierten Gestaltungsfähigkeit des Schülers.

Die ästhetisch-praktische Tätigkeit steht im Mittelpunkt der Arbeit. In allen Arbeits- und Erlebnisbereichen werden dem Schüler Möglichkeiten zum gezielten Üben selbstständigen Arbeitens gegeben. Zunehmend soll er in der Lage sein, bewusste Entscheidungen bezüglich bildnerischer und gestalterischer Mittel zu treffen und zu begründen.

Arbeitsbereich: Malerei / Farbe

Inhalte:

Farben und deren Wirkungen

- in Kunstwerken
- in Objekten und
- in Gegenständen der Umwelt. Farbfamilien - Farbkontraste - Farbkontraste in Werken der bildenden Kunst. Punkt, Struktur und Oberfläche am Beispiel der impressionistischen Malweise (Pointillismus). Einführung in die geschichtlichen Hintergründe des Impressionismus und chronologische Einordnung. Komplexe Gestaltung und Transformation in drei Phasen.

Arbeitsbereich: Grafik

Zeichnung - Strukturen in der Natur - Strukturen in der Bildenden Kunst - Frottagen.

Hinweise und Beispiele:

Wahrnehmen, Benennen und Beschreiben von Farben und ihren Wirkungen in Kunstwerken und der Umwelt. Übungen mit benachbarten Farben.

Farbe-an-sich-Kontrast,

Simultankontrast (optische Farbmischung mit Experimenten).

Betrachtung von: Stillleben, Portraits, Landschaften

Gestaltungsaufgabe zur optischen Farbmischung (Stempeln, Drucken oder Collagieren).

- Proportionales Vergrößern.
 - Übersetzen von Farbe in Hell-Dunkel- Kontraste.
 - Kreatives Verändern und Bearbeiten einer gegebenen Komposition.
- Anwenden eines Farbkontrastes nach Wahl in der letzten Phase der Transformation.
Sachzeichnung (organische und nichtorganische Objekte) Technik: Kohle, Grafit, Pastell. (Werke von Dürer, Werke von Max Ernst).

Inhalte:

Einführung in das perspektivische Zeichnen (Das Schrägbild). Druck, Linolschnitt (Hochdruckverfahren).

Arbeitsbereich: Plastik

Gestaltung einer Vollplastik, grundsätzliche Gestaltungsmittel der Plastik.

Hinweise und Beispiele:

Einbeziehen der Gestaltung relativer Größen durch Überdeckungen und Verkleinern als auch durch Kalt-Warm oder Hell Dunkel-Kontraste (Vogel-und Froschperspektive).

- Vorder- und Hintergrund
- Kombination von Weißlinienschnitt und Strukturen (Hell-Dunkel-Kontrast durch Auflockern und Verdichten).

Klären von:

- Körper - Raumbeziehung - Material, Größe , Volumen - Kontur und Ansichtigkeit
- Oberflächenbeschaffenheit und Plastizität.
- Licht und Schatten unter Einbeziehung von Werken aus verschiedenen Epochen und Kulturkreisen.
- Plastiken aus dem Götterkult - figürliche Plastiken von Lehmbruck, Picasso, Giacometti, de Phalle, u.a.

Glossar der Fachwörter - Kunst - Jahrgangsstufe 6

Bereich: Farbe

Die Farbe und Wirkung, die Kunst, das Kunstwerk, das Objekt, der Gegenstand, die Farbkontraste, die Wahrnehmung, der Farb-an-sich-Kontrast, der Simultankontrast, die Optische Farbmischung, das Stillleben, das Portrait, die Landschaft.

Bereich: Grafik

Die Struktur, die Oberfläche, die Proportionen, die Kohle, der Grafit(stift), die Pastell(kreide), das organische Element, die Perspektive, das Schrägbild, der Linolschnitt, das Hochdruckverfahren, die Kontur, das Geodreieck, die Schräge, die Senkrechte, der rechte Winkel, die Tangente, der Zirkel, die Ellipse.

Bereich: Plastik

Die Vollplastik, das Gestaltungsmittel, die Körper-Raum-Beziehung, die Größe, das Volumen, die Oberflächen (Beschaffenheit), das Figürliche, das Licht , der Schatten.

Klassenstufe 7

(Epochaler Unterricht, d.h. ein Schulhalbjahr mit zwei Wochenstunden)

ZIELE:

Der Schüler vertieft: seine Fähigkeiten in der Anwendung des Wissens über die Farbgestaltung. Die Anatomie des menschlichen Körpers sowie Bewegungsabläufe und die Einführung der Fluchtpunktperspektive (Zentralperspektive) bilden Schwerpunkte des Arbeitsbereiches Grafik.

Im Arbeitsbereich Schriftgestaltung wird der Schüler angeregt, Schrift nicht nur als Träger von Informationen zu sehen, sondern auch ihre Anmutungen und Bedeutungen aufgrund der Form wahrzunehmen und für eigene Gestaltungen zu nutzen. Die ästhetisch-praktische Tätigkeit steht im Mittelpunkt der Arbeit.

Arbeitsbereich: Malerei / Farbe

Inhalte

Vertiefung der bisher erworbenen Fähigkeiten in der Anwendung der Farbgestaltung.

Arbeitsbereich: Grafik

Einführung in die Fluchtpunktperspektive (Zentralperspektive). Schemabezogener Entwurf einer Portraitszeichnung (Frontalansicht). Anatomie des menschlichen Körpers. Druck - Kartonschablonendruck.

Hinweise und Beispiele:

- z.B. Gestaltung von Bewegungsabläufen (Körper im Raum)
 - in Verbindung mit der Schriftgestaltung bei der Gestaltung von Diplomen oder Schatzkarten.
 - in der Gestaltung von Innenarchitektur
 - Innenarchitektur (Verkürzungen in der Perspektive, Ellipse in der Perspektive)
 - Technik: Bleistift: (Hell-Dunkel-Kontrast).
 - Proportionen und Bewegungsablauf in drei Phasen (z.B.: Sport)
 - Herstellen eines Druckstockes (Körper im Raum).
- Anregung durch die Beobachtung der Darstellung des Menschen in der griechischen Antike (Sport / Arbeit).

Inhalte

Komposition - Arbeitsbereich: Plastik

Die ästhetische Wirkung von Materialien / Werkstoffen und deren Verbindungs- und Bewegungsmöglichkeiten.

Hinweise und Beispiele:

- Form- und Formatbeziehung
- Figur- und Grundwahrnehmung
- Kompositionsprinzipien
- z.B.: Gestalten von Drahtfiguren und Mobiles oder Gestalten einer beweglichen menschlichen Figur aus Karton und Illustration (Buntstift, Farben, Materialcollage).

Arbeitsbereich Schriftgestaltung:

Zusammenhang von Schriftgestaltung und ihrem Verwendungszweck - Schriftanalyse
Schriftgestaltung - Betrachten von Schrift in der Werbung Werkbetrachtung:
Collagen des Dadaismus, Graffitis. Gestaltungsmittel wie: Form, Proportionen,
Richtung, Bewegung, Größe, Farbe, Anordnung. Erproben der Gestaltungsmittel
durch vielfältige Übungen in Form von: Schriftteppich, Schriftblatt, Schriftcollage u. a.
Kombinationsmöglichkeiten von Schrift und Bildern, Symbolen und Zeichen.
Anwendung für die Gestaltung von Diplomen / Urkunden / Schatzkarten.

Glossar der Fachwörter - Kunst - Jahrgangsstufe 7

Die Perspektive, der Horizont, die Augenhöhe, die Waagerechte (x-Achse),
die Senkrechte (y-Achse), die Tiefe / die Blickrichtung (z-Achse), der Blickwinkel,
die Parallelperspektive, die Schattenbildung, der Eigenschatten, der Schlagschatten,
der Fluchtpunkt, die Zentralperspektive, die Verjüngung, die proportionale Verkürzung

Portrait:

Die Frontalansicht, das Profil, die Seitenansicht.

Druck:

Der Hochdruck, die Druckwalze, der Druckstock, die Schablone, die Auflage.

Komposition:

Das Format, labil-stabil-dynamisch, die Dreieckskomposition, die Viereckskomposition,
die Figur- und die Grundwahrnehmung.

Plastik:

Die Materialwirkung, die Materialgerechtigkeit.

Schrift:

Der Buchstabe, der Druckbuchstabe, die Schreibschrift, die Bilderschrift,
der Negativraum, mager-fett, kursiv, schmal-breit, die Kontur (outline).

Klassenstufe 8

(Epochaler Unterricht, d.h. ein Schulhalbjahr mit zwei Wochenstunden)

ZIELE:

Im Arbeits- und Erlebnisbereich Malerei / Farbe gewinnt der Schüler umfassende Einsichten in Zusammenhänge von Farbe und Raum und erfährt Impulse für die eigene differenzierte Wahrnehmung. Die Bildgestaltung erfolgt im engen Zusammenhang von Theorie und Praxis. Ausgehend vom Naturstudium wird der Schüler in die Lage versetzt, durch Abstrahieren oder Verfremden die Bildwirkung zu steigern.

In Klassenstufe 8 wendet sich der Schüler stärker der Einbeziehung von ästhetischen Problemen der Umwelt und Alltagskultur zu. Dabei werden die Subjektivität des Schülers, seine unterschiedlichen ästhetischen Wertvorstellungen und seine Wahrnehmungsgewohnheiten stärker berücksichtigt. Bei der Rezeption und Reflexion von Kunstwerken in allen Arbeits und Erlebnisbereichen lernt der Schüler Methoden und Analyseverfahren kennen. Die ästhetisch-praktische Tätigkeit steht im Mittelpunkt der Arbeit.

Arbeitsbereich: Malerei / Farbe

Inhalte

Licht und Raum in der Malerei. Die Illusion des Raumes auf der Fläche. Farbe und Licht in der Malerei. Licht und räumliche Wirkungen in Werken der Landschaftsmalerei.

Hinweise und Beispiele:

Die Auseinandersetzung mit Licht und räumlichen Wirkungen sollte im Zusammenhang von Werkbetrachtung, Naturbeobachtung, Inszenierungen mit Licht und Schatten und eigenen Farbübungen erfolgen. Einsatz raumschaffender Mittel:

-Höhenunterschiede - Größenunterschiede - Überdeckung - Staffelung - Farbperspektive - Luftperspektive - Licht und Schatten. Verdeutlichen und Erproben von Darstellungen des Lichts: Licht durch transparent aufgetragene Farbe - Licht der Farbe - Körper und Flächen, die Licht abgeben und Licht brechen. Erkennen und Beschreiben von Licht und Raum.

Inhalte

Gestaltung eines Landschaftsbildes

Arbeitsbereich: Grafik

Zeichnung

Gestalterische Mittel zur Darstellung von Körpern. Gestalterische Mittel zur Darstellung von Körpern im Raum. Bidimensionale Geometrie und ihre Konstruktion.

Hinweise und Beispiele

Farbübungen / Farbanalysen. Auswahl der Kunstwerke unter dem Aspekt der Verdeutlichung unterschiedlicher Abstraktionsgrade bei der Darstellung von Licht und Raum. Landschaftsmalerei von:

-Brueghel -Turner -Friedrich -Monet -Kirchner, u. a.

Genaue Beobachtung und Gestaltung der Form und der Hell- Dunkelwerte.

Perspektivische Darstellungen. Überdeckung, Perspektive, Staffelung u.a.

Optische Illusion und unmögliche Figuren (Escher). Anwendung, z.B. Werbeplakat

Arbeitsbereich: **Gestaltete Umwelt. Architektur.**

Inhalte

Räume als ästhetisches Erlebnis. Raumbildende Elemente, Konstruktionsprinzipien und ästhetische Gestaltungsmittel.

Hinweise und Beispiele

Selbsterfahrung und Aktionen in Räumen, z.B. Betrachten - Durchschreiten - Beleuchten - Ertasten.

Orientierungsversuche mit geschlossenen Augen (Partnerarbeit) Pfeiler, Stützen, Wände, Decken.

Inhalte

Die funktionale und ästhetische Wirkung von Räumen. Räume in ihrer Einheit von Funktion, Ästhetik und Symbolik.

Hinweise und Beispiele

Erfassen der Anmutungsqualität durch Erkennen, Beschreiben und Vergleichen von: Größe - Proportionen - Lichtverhältnisse - Temperatur - Akustik - Farbe - Materialien - mobile Ausstattung u. a.

Der Fachlehrer entscheidet, ob er den angegebenen Bereich Grafik in seiner Ganzheit plant, dann entfällt der Bereich Architektur aus zeitlichen Gründen.

Eine andere Möglichkeit wäre, den Bereich Grafik zu kürzen, um mit der Einbeziehung des Arbeitsbereiches Architektur bereits Grundlagen für die 9. Jahrgangsstufe vorzubereiten. (Beide Varianten haben gleiche Berechtigung.)

Glossar der Fachwörter - Kunst - Jahrgangsstufe 8

Bereich: **Farbe**

Die Licht - Raum - Beziehung, das Werk, die Werkbetrachtung, die Naturbeobachtung, die Inszenierung, Illusion-Raum-Fläche, das raumschaffende Mittel, die Höhenunterschiede, die Größenunterschiede, die Überdeckung, die Staffelung, die Farbperspektive, die Luftperspektive, Transparent, Plakativ, erkennen, beschreiben, der Aspekt, der Abstraktionsgrad, Erhaben, die Vergangenheit, die Sehnsucht.

Bereich: **Grafik**

Die Darstellung, die Beobachtung, die Unmöglichen Figuren, das Werbeplakat, die Komposition.

Bereich: **Architektur / Design**

Das Ästhetische Erlebnis, die Selbsterfahrung, räumliches Betrachten, durchschreiten, beleuchten, ertasten, die Orientierung, der Orientierungsversuch, der Pfeiler, die Stütze, die Wand, die Decke, der Boden, die Ausstattung.

Klassenstufe 9

(Epochaler Unterricht d.h.ein Schulhalbjahr mit zwei Wochenstunden)

ZIELE:

Der Unterricht in der 9. Jahrgangsstufe ist projektorientiert angelegt. Die ästhetisch-praktische Tätigkeit steht im Mittelpunkt der Arbeit. Intensives Betrachten, Beschreiben, Analysieren und Beurteilen sowie die Anwendung gelernter Arbeitstechniken in neuen Zusammenhängen begleiten den Schüler und befähigen ihn, originelle Arbeitsergebnisse zu schaffen und sie in Werken der bildenden Kunst und der Alltagskultur zu erkennen, zu beurteilen und zu bewerten. Dabei ist der Schüler in der Lage, fachspezifische Begriffe zu verwenden und im Sachzusammenhang darzustellen. In der anzustrebenden Projektarbeit sind Aufgabenfelder aus der Kunstgeschichte integriert. Es besteht eine enge Verknüpfung von Betrachtung und individueller Tätigkeit, wobei sich jeder Schüler über längere Zeit einzeln oder in Lerngruppen mit einer Aufgabe, auf eine Stilrichtung bezogen, auseinander setzt.

Er beschafft sich selbstständig Material und Informationen, dokumentiert und präsentiert Arbeitsabläufe und Ergebnisse, vergleicht und diskutiert diese gemeinsam. In diesem Zusammenhang erarbeitet der Schüler ein Referat.

Arbeitsbereich: Grafik-Design

Inhalte

Einführung in die Bild- und Textbearbeitung am Computer: Photoshop, Adobe PDF-Dateien. Plakatdesign für die Schule und Öffentlichkeitsarbeit auch in Zusammenarbeit mit schulinternen Arbeitsgemeinschaften.

Hinweise und Beispiele

Geeignet für diese Arbeit sind eigene Photos:

Selbstportraits und Portraits, Architekturbilder in Anlehnung an den folgenden Arbeitsbereich. Grenzen und Sinn der Bildmanipulation durch die digitale Bearbeitung analysieren und erörtern.

Arbeitsbereich: Gestaltete Umwelt. Architektur

Inhalte

Einführung in eine Stilrichtung nach Wahl. Festlegen und Vermitteln der Projektmethoden, Themenwahl, Technisches Zeichnen, Masseinheiten und Normen, Anwenden einer Perspektive, verkürzen in der Perspektive mit zwei Fluchtpunkten (übereck). Ellipse in der "Übereckperspektive". Konstruktives Modellieren mit Karton, Referat, Titelbild und Lay-out des Referats.

Hinweise

z.B. Griechische Antike, Gotik, ...Strukturen und Normen z.B. Griechischer Tempel Europäische Methode (Buch: Veiga da Cunha), z.B. Übereckperspektive, Schachbrettmuster u.a. Torbogen, Brunnen, Turm, ...Grundlage: erarbeitete technische Zeichnung (Einzel oder Partnerarbeit). Analysiertes und strukturiertes Dokumentieren und Präsentieren der Arbeitsabläufe und Ergebnisse vergleichen, werten, diskutieren.

Aufgabe: Hauptinformation visuell auszuweisen.

Technik: z.B. Collage, Fotografie, Computerarbeit, Zeichnung, ...

Klassenstufe 10

(Mit dem Eintritt in die 10. Jahrgangsstufe hat sich der Schüler zwischen den Fächern Kunst und Musik entschieden. Der Kunstunterricht wird wöchentlich zweistündig bis zum Abschluss des 12. Schuljahres erteilt.)

ZIELE:

Die Arbeits und Erlebnisbereiche Malerei / Farbe und Grafik sowie Schwerpunkte der Kunstgeschichte werden integrativ vermittelt. Durch die exemplarischen Einblicke in die Kunst des 20. Jahrhunderts ist eine Vertrautheit mit unterschiedlichen ästhetischen Auffassungen anzustreben und durch die Einbeziehung von Werken der Gegenwartskunst zu erweitern. Die Vermittlung von Methoden der Bildanalyse versetzt den Schüler in die Lage, sich zunehmend selbstständig Kunstwerke zu erschließen und die Betrachtung zu genießen. Die ästhetische Praxis soll dem Schüler in allen Arbeits und Erlebnisbereichen vielseitige Möglichkeiten zur Kooperation und Kommunikation bieten. Subjektive Erfahrungen des Schülers, persönlicher Gestaltungswille und ästhetische Urteilsfähigkeit finden in der ästhetischen Praxis ihren Ausdruck. Mit dem Abschluss des Kunstunterrichts der 10 Jahrgangsstufe hat der Schüler die grundlegenden Kompetenzen erworben, die die Basis für den individuellen Umgang mit Kunstwerken und ästhetischen Erscheinungen der Alltagskultur sowie ihrer ästhetischen Gestaltungsfähigkeit bilden können.

Bildende Kunst: Malerei / Farbe, Grafik

Inhalte

Thema: Selbstdarstellung
Zeichnung, Portrait (Bleistift, Zeichenkohle, Pastell)
Mischtechnik, Kunstgeschichte, Klassenarbeit

Gestaltete Umwelt: Design

Produktdesign als Symbol

Hinweise

Gesicht - Detailstudien, Collage / Malerei (u.a. Fotoübermalungen), Genre der Portraitmalerei / gegebenenfalls Unterrichtsbesuch im Calouste Gulbenkian Museum, Museu de Arte Antiga, Centro Cultural de Belem.

Rembrandt; Rubens; van Gogh; Picasso; Beckmann; Kahlo;
Portraitmalerei (genrespezifische und analytische Aspekte)

Verdeutlichen, analysieren und werten von Funktion und Gestaltung.

Inhalte

Kritische Beurteilung von Beispielen des Produktdesigns.

Hinweise und Beispiele

Mögliche ästhetische Praxis: Verfremden von Objekten. Zusammenstellen verschiedener Gebrauchsgüter zu einem "Environment als Widerspiegelung einer Epoche. Individuelles Erarbeiten von begründeten Gesamturteilen zum untersuchten Designobjekt.

Differenzierung der Gestaltungsmittel im 20. Jahrhundert

Malerei, Grafik und Collage in der Kunst des 20. Jahrhunderts, Klassenarbeit,
Praktische Gestaltung: Malerei oder Collage. DADA, Kritischer Realismus
Surrealismus, Abstraktion und Konstruktivismus, PopArt.

Werkbeispiele:

zur bewussten Zerstörung von Norm und Gewohnheit - zur Verfremdung von Wirklichkeit, zum Ausdruck und zur Visualisierung des Unbewussten, zur abstrakten, informellen Gestaltung und konkrete Kunst zur Wiederkehr des Figürlichen im Trivialen. Methoden der Bildanalyse und Interpretation unter ikonografischen, biografischen, historischen, symbolischen Aspekten. Bildanalyse /Interpretationsansatz entsprechend der o.a. Werkbeispiele. Auswahl gestalterischer Mittel von Malerei, Collage für individuelle Aussageabsichten Kooperation bei der Planung und Durchführung von bildnerischen Arbeiten und rezeptiven Kunsterlebnissen.

Qualifikationsphase

Der Schüler erwirbt auf einem der Qualifikationsphase angemessenen Niveau Kompetenzen, mit denen er zur Aufnahme eines Studiums bzw. einer Berufsausbildung befähigt wird.

Der Kunstunterricht wird wöchentlich zweistündig erteilt, pro Semester erfolgt eine schriftliche Leistungsüberprüfung in Form einer Klassenarbeit.

Der Schüler lernt fachspezifische Arbeitsweisen auszuprägen und Fachmethoden zunehmend selbstständig anzuwenden bzw. kritisch zu beurteilen.

Die Integration von Produktion, Rezeption und Reflexion ist das übergreifende didaktische Strukturprinzip.

Wort und Vokabelliste zur Bildbeschreibung im Fach Kunst (DFU)

ist figurativ, ist expressiv, in Assoziation mit, kegelförmig, kubistisch, symmetrisch, proportional, diagonal, im Gegensatz zu, im Vergleich mit, reduziert auf seine geometrischen Grundelemente, erarbeiten, Ausdrucksmittel, im Mittelpunkt, perifer, Abklatsch-verfahren, rechter Winkel, Primärfarben, Sekundärfarben, Lokalfarbe, gegenständlich, metaphysischer Charakter, imaginär, Bildtiefe, perspektivisch, in der oberen Bildhälfte rechts/links, Dimension, oberhalb/unterhalb der Horizontlinie, ist zu erkennen, ist erkennbar, ist zu sehen, ist vorhanden, nehmen wir wahr, offenbart sich, ist dargestellt, ist veranschaulicht, ist gegeben, ist abgebildet, ist zu beobachten, hebt sich hervor, wird deutlich, erscheint, dominiert, präsentiert sich, ist zu bemerken, ist heraus-gearbeitet, gegenüber, parallel zu, schräg gegenüber, senkrecht auf, waagrecht zu, im Hintergrund /Vordergrund, stellt sich in den Vordergrund, aufwärtsstreben, wegstreben, verläuft, wirkt raumoffen, raumhaltig, räumliche Ausdehnung, durchbrechen, einbeziehen, lineare Form, plastische Form, kontrastreich, schraffurähnlich, fragmentarisch, mono-chromatisch, Eigenschatten, Schlagschatten, Licht-Schatten-Spiel, Komposition, aufgliedern, verknüpfen, Bildfläche, abfallen, aufsteigen, abstrahieren, skizzenhaft,...

Eine zweistündige Kunst- AG, welche dazu dient theoretische Kenntnisse zu vertiefen, ist für Schüler des Jahrgangs 11 und 12, welche Kunst als 4. Fach der Allgemeinen Reifeprüfung wählen verbindlich.

KURSBEISPIEL 11/1 Bildende Kunst : Grafik / Druckgrafik

Inhalte

Zeichnung, Grafik / Druckgrafik des 20. Jahrhunderts bis zur Gegenwart
Gestaltungsmittel von Zeichnung und Druckgrafik, Künstler und ihr Werk im grafischen Bereich.

Hinweise

Werkbetrachtung, Begriffe, grundlegende Verfahren, Techniken und Materialien der Zeichnung, Schwerpunkte der Erschließung an ausgewählten Werken mit unterschiedlichen Inhalten, Bildgegenstand, Bildform, Bildraum, Bildbewegung, Bildspannung, Bildeinheit, Hell-Dunkel, Bildkomposition und deren Wirkung auf den Betrachter. Analysieren und Interpretieren.

Inhalte

Werkvergleiche - Ästhetische Praxis - Druckgrafik
Technische Besonderheiten und grafische Wirkung einer Kaltnadelradierung.
Druckstock - Drucken - Erproben technischer Varianten zur Veränderung der Wirkung - Reflexion.

Hinweise

Grafiken mit ähnlicher Technik oder Werkgruppen eines Künstlers. Grafik in ihrer Entstehungsgeschichte - in ihrer aktuellen und subjektiven Bedeutung sowie in historischen, biografischen, ikonografischen, mythologischen, symbolischen und allegorischen Beziehungen. Anwenden grafischer Gestaltungsmittel in Vorarbeiten für die Druckgrafik. Tiefdruck und die damit erreichbaren Wirkungen. Erarbeiten geeigneter Entwürfe. Einsetzen der spezifischen Gestaltungsmittel entsprechend einer selbstgewählten Gestaltungsabsicht. Herstellen eines Druckstocks. Selbstständiges Ausführen einfacher Druckvorgänge des Tiefdrucks, Zustandsdrucke, Korrektur, Manipulation während des Druckens. Auswahl von geeigneten Farben und Papieren. Vergleichen und Diskutieren von Arbeitsergebnissen.

KURSBEISPIEL 11/2 Bildende Kunst : Plastik

Inhalte

Begriffe und grundlegende Verfahren, Techniken und Materialien im räumlich plastischen Bereich. Gestaltungsmittel dreidimensionaler Werke und deren Wirkung. Erschliessung eines Werkes in seiner aktuellen Bedeutung und in seinem historischen, biografischen und ikonografischen Zusammenhang. Werkvergleiche, Gestaltung einer dreidimensionalen Plastik aus Ton, einer Skulptur aus Speckstein oder eines Objektes - Reflexion.

Hinweise

Plastik, Skulptur, Objekt, Installation, Enviroment, Performance u. a. Ausgewählte Werke mit vergleichbaren Inhalten und unterschiedlichen ästhetischen Konzeptionen z.B.:Michelangelo, Rodin, Lehmbruck, Barlach, Moore, Arp, Giacometti u. a. Rezeptive und gestalterische Aufgaben begleiten die Werkanalyse. Analyse eines plastischen Werkes, Vergleiche von Werken mit ähnlichen thematischen Bezügen oder der Werkgruppe eines Künstlers. Differenzierte Betrachtung, Analyse und Interpretation von dreidimensionalen Werken im Zusammenhang mit ihrer Entstehungs und Wirkungsgeschichte. Kenntnis von bedeutenden Künstlern und ihren Werken im plastisch-räumlichen Bereich. Selbstständige Analyse und Interpretation eines dreidimensionalen Werkes. Anwenden der Gestaltungsmittel dreidimensionaler Werke und deren Wirkung bei der Gestaltung einer Plastik, Skulptur oder eines Objektes. Dokumentation des Arbeitsprozesses und des Ergebnisses (Werkbericht). Präsentation und / oder Inszenierung der Ergebnisse aus der ästhetischen Praxis.

Kompetenzen - Kursbeispiel 11/1 (Bildende Kunst : Grafik / Druckgrafik)

Durch die rezeptive, praktische und reflexive Auseinandersetzung mit zeitgenössischen und historischen Werken ist der Schüler in der Lage die ästhetische Wirkung von Druckgrafik im historischen, biografischen und ikonografischen Zusammenhang zu erkennen, zu beschreiben und zu deuten. Der Schüler vertieft seine Kenntnisse und Fähigkeiten in ausgewählten Techniken und Verfahren und entwickelt Sensibilität beim Drucken. Das Verständnis für die unterschiedlichen Werte druckgrafischer Traditionen und der Massenproduktion ist beim Schüler so entwickelt, dass Verantwortung für die Traditionspflege und für die Alltagsästhetik möglich wird.

Kompetenzen - Kursbeispiel 11/2 (Bildende Kunst : Plastik)

Der Schüler kennt verschiedene theoretisch oder praktisch orientierte Methoden der Erschliessung von Werken und kann sie in der vergleichenden Betrachtung geeigneter Werkbeispiele anwenden. Er ist mit herausragenden Künstlern und ihren Werken vertraut. Der Schüler kann die dreidimensionale Gestaltung und deren Wirkung im historischen und ikonografischen Kontext nachempfinden, beschreiben und kritisch analysieren und damit seine individuelle Kunsterfahrung bereichern. Für eigene Gestaltungsabsichten wählt der Schüler Verfahren und Material sowie geeignete Gestaltungsmittel bewusst aus. Er ist in der Lage über die eigene Arbeit und Erlebnisse mit dreidimensionalen Kunstwerken in mündlicher und schriftlicher Form zu reflektieren.

KURSBEISPIEL 12/1 (Bildende Kunst : Malerei I Grafik)

Inhalte

Begriffe und grundlegende Themen, Motive, Verfahren. Techniken und Materialien der Malerei und Zeichnung. Gestaltungsmittel der Malerei und Grafik. Analysieren und Interpretieren von Werken des 20. Jahrhunderts bis zur Gegenwart. Werkvergleiche - Ästhetische Praxis.

Hinweise

Schwerpunkte der Erschliessung sind an ausgewählten Werken mit unterschiedlichen Inhalten und unterschiedlichen ästhetischen Konzeptionen vorzunehmen. z. B. - Stillleben - Porträt - Landschaft - gegenständliche und ungegenständliche Malerei und Zeichnung. Bildgegenstand, Bildform, Bildraum, Bildbewegung, Bildspannung, Bildeinheit, Bildfarbe / Hell-Dunkel. Bildkomposition und deren Wirkung auf den Betrachter. Rezeptive und gestalterische Aufgaben. Erschliessen von Kunstwerken, welche in ihrer Auswahl die Vielfalt künstlerischer Bestrebungen sowie ihre Wurzeln in der Kunst vorangegangener Epochen zeigen, im Zusammenhang mit der Entstehungs- und Wirkungsgeschichte und der aktuellen und subjektiven Bedeutung sowie in historischen, biografischen, ikonografischen, mythologischen, symbolischen und allegorischen Beziehungen. Bedeutende Künstler und ihre Werke der Malerei / Grafik mit ähnlicher Thematik oder Vergleiche innerhalb der Werkgruppe eines Künstlers.

Inhalte Hinweise

Gestalten mit angemessenen Materialien und Techniken der Malerei und Grafik entsprechend einer selbstgewählten Gestaltungsabsicht (z. B.: Umgestalten einer realistischen Werkvorlage zu einer Arbeit mit expressivem Ausdruck ; Technik : Acryl auf Leinwand). Sichern von unterschiedlichen Anforderungsniveaus bei der Entwicklung von Konzepten für die Lösung der gestalterischen Aufgabe. Finden, Begründen und Beschreiben von gestalterischen Entscheidungen. Vergleichen und Diskutieren von Verfahren und Arbeitsergebnissen. Präsentation der Ergebnisse aus der ästhetischen Praxis.

Kursbeispiel 12/2 (Gestaltete Umwelt : Architektur)

Inhalte

Grundfragen der Architektur als Zusammenhang von Konstruktion, Funktion, Ästhetik, Ökonomie, Ökologie und Symbolik. Die klassischen Konstruktionsprinzipien Massivbau und Skelettbau. Konstruktion, Funktion, Ästhetik im architekturgeschichtlichen Zusammenhang. Beschreiben und Analysieren von Bauwerken.

Hinweise

Klärung an ausgewählten Objekten der zeitgenössischen Architektur und beispielhaften historischen Bauten in der Umgebung. Vergleichende Betrachtung geeigneter Bauten in der Region unter Einbeziehung exemplarischer Beispiele aus der Architekturgeschichte. Modellhafter Nachbau der Konstruktionsprinzipien mit unterschiedlichen Materialien. Differenzierung dieser Konstruktionsprinzipien in der Architektur des 20. Jahrhunderts. Ausgangspunkt der Betrachtung sind die Architektur des 20. Jahrhunderts und zeitgenössische Architektur im Wohnbau und / oder öffentlicher Bauten (Bauhaus / Hellerau). Herstellen exemplarischer linearer Bezüge zu wesentlichen Stilepochen und wichtigen Architekten oder Vergleichen von Architekturbeispielen ausgewählter beispielhafter Stilepochen. Verdeutlichen der Komplexität einer Stilepoche durch Einbeziehung von Werken der bildenden Kunst, von Literatur und Musik, von Philosophie, von technischen und naturwissenschaftlichen Leistungen. Werkanalyse in schriftlicher oder mündlicher Form. Exkursion zu einem wichtigen Bauwerk.

Inhalte

Die Entstehungs- und Wirkungsgeschichte von Strassenräumen und Städten.
Die Ästhetik eines Strassenraumes und einer Stadt. Dokumentation der ästhetischen Erfahrungen in der urbanen Architektur.

Hinweise

Möglicher praktischer Bezug :

- Fotodokumentation - Videoclip - Skizzenfolge oder grafische Gestaltung u. a.
- Betrachten exemplarischer Beispiele für die geplante und die gewachsene Stadt oder Siedlung z. B.:
- mittelalterlicher Stadtkern - Renaissanceanlagen - Bauhaussiedlung
- Bewusstmachen der Veränderungen von Strassenräumen und Städten unter ökonomischen, funktionalen, ästhetischen u. a. Aspekten. Einbeziehung von Aufgaben der Denkmalpflege und Stadtsanierung. Differenzierte Wahrnehmung von Formen, Farben, Proportionen, Licht, Geräuschen, Bewegung u. a.
- Praktische Aufgaben zur reflektierenden Betrachtung der Stadtwahrnehmung. Formulieren der ästhetischen Erfahrungen. Reagieren auf ästhetische Erfahrungen (Gestaltungsaufgaben). Einbeziehen von Werkbeispielen aus dem Erfahrungsfeld "Stadt in der Kunst des 19. und 20. Jahrhunderts".

Kompetenzen - Kursbeispiel 12/1 (Bildende Kunst : Malerei / Grafik)

Der Schüler ist mit ausgewählten Kunstepochen, Kunstströmungen und dem Lebenswerk von Künstlern vertraut und kann so Fähigkeiten entwickeln, Werke der Malerei und Grafik einzuordnen und zu deuten. Er verfügt über Kenntnisse unterschiedlicher Methoden des Beschreibens, Analysierens und Interpretierens und kann diese selbstständig anwenden. In der ästhetischen Praxis erlebt der Schüler die sinnliche Qualität von Materialien und Techniken, kann mit ihnen experimentieren und sie entsprechend einer Gestaltungsabsicht variieren. Die Gestaltungsmittel der Malerei und Grafik sind ihm vertraut und er kann sie für seine Bildfindung anwenden. In der Malerei fällt der Schüler bewusste Farbentscheidungen im Einklang mit anderen Bildgestaltungsaspekten. Die eigenen Arbeitsergebnisse kann er begründet einschätzen und Zusammenhänge zur bildenden Kunst herstellen.

Kompetenzen - Kursbeispiel 12/2 (Gestaltete Umwelt : Architektur)

Der Schüler ist mit herausragenden Architekturbeispielen vertraut und kann sie als besondere Leistung in der Zeit ihrer Entstehung und in ihrer heutigen Wirkung beurteilen. Stilbildende Formen und Zeichen kann er im Zusammenhang mit anderen Grundfragen der Architektur deuten. Der Schüler wählt selbstständig Methoden und Formen für die Analyse eines Bauwerkes aus und präsentiert sie in entsprechender Form. In der direkten Begegnung mit seinem architektonischen Umfeld erwirbt er Kenntnisse und Fähigkeiten, mit denen er seine individuelle Wahrnehmung von Baukörpern und Strassenräumen hinterfragt und ästhetisch-praktisch reflektiert. Damit übt der Schüler Verantwortung und Einflussmöglichkeit auf die Gestaltung der Umwelt.